



*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein grosses Licht
über denen
die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.*

(Jesaja 9.1)



Dieses Jahr haben wir in unserer Gemeinschaft, mit unserem Personal und mit unseren Leuten dieses Licht erfahren, das uns mit Freude und Hoffnung erfüllt. So manches Mal war es ein dunkler Weg mit Krankheiten, Leiden und Sorgen jeglicher Art, doch im Glauben und gegenseitiger Unterstützung - als Söhne und Töchter des einen Herrn und Geschwister der gleichen Familie - ist das Licht, von dem Jesaja spricht, nicht ein Traum, sondern Realität auf unserem Weg.

Besondere Aufmerksamkeit galt vor allem unserem Programm „Mütter und Kinder“. Der Schwerpunkt lag wie im letzten Jahr, ein würdigeres Leben in jeglicher Hinsicht aufzubauen und weitere Schritte auf dem Weg zu einer grösseren Selbstachtung als Person zu markieren.

Mit einem Musik Programm wurde begonnen, die musikalischen und künstlerischen Talente von jedem Kind und Jugendlichen zu entdecken und zu fördern, die Achtung für das Schöne zu kultivieren, die wegen fehlender Gelegenheiten nicht entwickelt wurden. All das hat auch beigetragen ihre Freizeit sinnvoller zu gestalten.

Die Kinder und Jugendlichen haben mit Interesse und Freude diese Gelegenheit erfasst und man kann sich schon an den ersten Resultaten erfreuen.

In der Primarschule und in den beiden Kindertagesstätten haben wir den besonderen Schwerpunkt in die Arbeit mit den Familien gelegt. In verschiedenen Aktivitäten, wo sich die Eltern zusammen mit ihren Kindern an Spielen, Sport und kreativen Arbeiten erfreuten, gab es Impulse für ein gegenseitig besseres Verhältnis und guter Atmosphäre in den Familien. Trotz ihrer oft überforderten Arbeitszeit war die Beteiligung bestens. Das Echo der Eltern bei so manchen Gelegenheiten während des Jahres war: „Danke, uns zu helfen, gute Eltern zu sein und ein besseres Verhältnis zu unseren Kindern zu erwerben“.

Ein anderes grosses Licht auf unserem Weg war das Diamantene Professjubiläum von Sr. Agneta Burkart, ein Zeugnis von einem Missionsleben von 60 Jahren, davon 40 Jahre in Kolumbien. Es war eine wunderschöne Feier des Dankes und der Freude, eines Lebens im Dienste der Armen..

Das Jahr war aber auch gezeichnet von Schwierigkeiten, vor allem mit der Krankheit von Sr. Vianney, die sich einer schwierigen Operation unterziehen musste. Alles ist Gott sei Dank gut verlaufen, doch braucht sie nun eine längere Genesungszeit und eine gute Erholung.

Als eine grosse Familie, Schwestern und Mitarbeiter, deren es dieses Jahr 115 waren, wollen wir auch weiterhin Licht und Hoffnung sein in einer dunklen Welt.

Ihnen ALLEN wieder ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in so vielen Formen, sei es mit unserem Milchprojekt, „täglich einen Becher Milch“ für so viele unterernährten Kinder, den Kleidersäcken / Paketen, Geldspenden für die verschiedenen Bereiche, einfach für Ihr grosses Interesse. Möge der Herr es Ihnen reichlich vergelten!

Trotz Schwierigkeiten schauen wir hoffnungsvoll in die Zukunft und möge das Licht, das wir angezündet haben, immer heller scheinen und nie mehr erlöschen.

Ihnen wünschen wir ein gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Dankbar verbunden im Gebet,

Ihre Sr. Regina Häufele

